

HEINRICH  
HEINRICH  
GLISS MEYER  
10. 1. 1930  
INHAFTIERT 1938  
KZ BUCHENWALD  
ERMORDET 16. 7. 1948

STOLPERSTEIN

in BARSINGHAUSEN



Auf dem Gebiet der Stadt Barsinghausen hat es zwei jüdische Gemeinden gegeben: in Barsinghausen mit den angeschlossenen Orten Hohenbostel, Wichtringhausen und Winninghausen und in Groß Munzel mit u.a. Großgoltern, Nordgoltern, Landringhausen und Stemmen.

Der früheste Hinweis auf Einwohner jüdischen Glaubens stammt aus dem Jahr 1702. Zur Synagogengemeinde Groß Munzel gehörten 1851 41 Personen; in Barsinghausen lebten 1871 40 – 50 Juden, 1925 63.

Zu den Gottesdiensten kamen die Gemeinden in kleinen Synagogengebäuden zusammen, ihre Toten beerdigten sie auf eigenen Friedhöfen (s. Überblickskarte). Mitte des 19. Jhs. richteten die Gemeinden jüdische Volksschulen ein, die bis in die 1920er Jahre bestanden. Wenn kein Lehrer vorhanden war oder Fächer nicht unterrichtet werden konnten, gingen die Kinder in die staatliche Schule.

In Barsinghausen gab es seit 1890 einen jüdischen Wohltätigkeitsverein, ab ca. 1901 einen jüdischen Frauenverein und ab 1913 einen Verein für jüdische Geschichte und Literatur.

Außer in ihrem Glauben unterschieden sich die Juden nicht von der sonstigen Bevölkerung. Sie lebten nicht isoliert, sondern nahmen am dörflichen Leben teil, wie andere Bürger auch.

Mit Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft 1933 änderten sich die Verhältnisse grundlegend. Zunehmend wurden die Juden Diskriminierungen und Repressalien ausgesetzt, ihre Existenzgrundlagen untergraben und schließlich zerstört. 1936 verließ Hans Lehmann Deutschland, weil er nicht als Arzt praktizieren durfte. Bis November 1938 folgten aus dem Stadtgebiet vierzehn weitere. 1936 gaben Levisohns ihre Firma auf, 1938 Seligmanns, Hirschfelds usw. Ab 1939 durften Juden keinen Betrieb mehr leiten, so dass Lehmanns ihre Firma liquidieren mussten.

Die Reichspogromnacht vom 9. zum 10. November 1938 stellte einen ersten Höhepunkt der Verfolgungen dar. Die Synagogengebäude wurden verwüstet, Geschäftsräume demoliert, Bargeld und Kraftwagen beschlagnahmt. Tausende wurden verhaftet, unter ihnen acht aus Barsinghausen und Groß Munzel, die für einige Wochen ins KZ Buchenwald verschleppt wurden. Danach konnten noch 22 Personen le-

- S 1 Synagogengebäude (Marktstr. 21)
- S 2 Synagogengebäude (Osterende 14)
- F 1 Alter jüdischer Friedhof
- F 2 Neuer jüdischer Friedhof (Kirchdorfer Straße)
- F 3 Jüd. Friedhof Groß Munzel



Erste Stolpersteinverlegung in Barsinghausen am 9.3.2006 (Bergamstr. 8)  
V.l.n.r.: Gunter Demnig, Moti Dotan (Landrat Unter Gali-läa/Israel), Dr. Michael Arndt (Regionspräsident)

gal emigrieren, wobei sie bis auf ihr Umzugsgut nahezu allen Besitz verloren.

Bereits vor der Reichspogromnacht begannen die Abschiebungen von Juden polnischer Staatsangehörigkeit in Lager hinter der deutsch-polnischen Grenze. Unter ihnen Adolf Weiss, seine Tochter Rosa und Irma Golovian, geb. Seligmann.

Ende 1941 setzten die ersten Deportationen aus Hannover in die zahlreichen Vernichtungslager außerhalb des Reichsgebiets ein. Davon betroffen waren:

1. Transport am 15.12.1941 nach Riga  
Fanny und Carl Seligmann, Siegfried Salomon und Familie, Siegfried Philippsohn.
2. Transport am 31.5.1942 nach Warschau  
Rosalie und Sally Hirschberg
3. Transport am 23.7.1942 n. Theresienstadt  
Harry Abrahamson, Hertha David, geb. Hirschberg, Sophie Heinemann, Johanna Hirschberg, Siegfried Lehmann und Familie sowie Ida Rosenberg und Helene Sternheim, Julie Levisohn, Minna Salomon, Henny Schönfeld, Ella und Hugo Seckel

Zum Gedenken an die Tausende Opfer der nationalsozialistischen Diktatur begann der Kölner Künstler Gunter Demnig im Jahr 2000 Stolpersteine zu verlegen. Inzwischen sind es über 20.000 in 480 Orten, darunter 45 in Barsinghausen.



# Verfolgte, derer mit einem Stolperstein gedacht wurde

## Barsinghausen:

### ① Bahnhofstr. 19

#### **Siegfried Lehmann**

\* 10.11.1884 in Barsinghausen  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
† 6.9.1943

#### **Sophie Lehmann, geb. Rosenberg**

\* 10.5.1890 in Neustadt/Rbbge.  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt,  
KZ Auschwitz  
† vermutl. 6.10.1944

#### **Walter Lehmann**

\* 1.10.1927 in Barsinghausen  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt,  
KZ Auschwitz, KZ Dachau  
† 14.1.1945

#### **Hilde Lehmann**

\* 12.2.1929 in Barsinghausen  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt,  
KZ Auschwitz  
† 6.10.1944

#### **Lore Lehmann**

\* 23.8.1933 in Barsinghausen  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt,  
KZ Auschwitz  
† 6.10.1944

#### **Ida Rosenberg, geb. Sternheim**

\* 6.6.1866 in Neustadt/Rbbge.  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
† 24.6.1944

#### **Helene Sternheim**

\* 28.6.1864 in Neustadt/Rbbge.  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
† 1.8.1943

#### **Ruth ten Brink**

\* 16.6.1916 in Bramsche  
deportiert 2.2.1943, KZ Westerborg,  
KZ Auschwitz  
† 5.2.1943

### ② Schulstr. 2

#### **Heinemann, Max**

\* 26.2.1884 in Barsinghausen  
deportiert 29.7.1942 Ghetto Theresienstadt,  
KZ Auschwitz  
† Datum unbekannt

#### **Heinemann, Sophie, geb. Sternberg**

\* 8.9.1857 in Levern  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
† 31.10.1942

### ③ Langenkampstr. 25a

#### **Adolf Weiss**

\* 24.5.1889 in Tomaszow-Mazowetzky  
deportiert 28.10.1938, KZ Zbaszyn, KZ Skier-  
niewice, KZ Majdanek

† Datum unbekannt

#### **Rosa Weiss**

geb. 24.10.1919 in Barsinghausen  
deportiert 28.10.1938, KZ Zbaszyn, KZ Skier-  
niewice, KZ Treblinka

† Datum unbekannt

### ④ Bergamtstr. 8

#### **Marie Schmidt, geb. Heinemann**

\* 5.6.1883  
† 18.2.1945 Freitod in Barsinghausen

### ⑤ Kaltenbornstr. 3

#### **Johanna Hirschberg**

\* 28.2.1881 in Burgdorf  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
† 20.11.1942

#### **Henny Schönfeld, geb. Hirschberg**

\* 20.3.1873 in Burgdorf  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt,  
KZ Auschwitz  
† 15.5.1944

#### **Julie Levisohn, geb. Weinberg**

\* 3.12.1866 in Peckelsheim  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
† 9.1.1943

### ⑥ Rehrbrinkstr. 2

#### **Seligmann, Carl**

\* 7.2.1871 in Empelde  
deportiert 15.12.1941, Ghetto Riga  
† Datum unbekannt

#### **Seligmann, Fanny, geb. Nussbaum**

\* 30.5.1889 in Hannover  
deportiert 15.12.1941, Ghetto Riga  
† Datum unbekannt

#### **Golovian, Irma, geb. Seligmann**

\* 26.5.1901 in Barsinghausen  
deportiert 1.7.1939, KZ Zbaszyn, KZ Winitza,  
KZ Auschwitz  
† 1944

### ⑦ Marktstr. 6

#### **Sally Hirschberg**

\* 12.11.75 in Winninghausen  
deportiert 1.4.1942, Ghetto Warschau  
† Datum unbekannt

#### **Rosalie Hirschberg, geb. Trautmann**

\* 28.2.1881 in Nordhorn  
deportiert 1.4.1942, Ghetto Warschau  
† Datum unbekannt

#### **Hertha Spanier, geb. Hirschberg**

\* 31.7.1908 in Barsinghausen  
deportiert 17.11.1941, KZ Minsk  
† Juli 1942



**Selma Spanier**

\* 4.5.1940 in Verden  
deportiert 17.11.1941, KZ Minsk  
† Juli 1942

**Elise Blumenthal**

\* 2.7.1868 in Barsinghausen  
deportiert 26.9.1942, Ghetto The-  
resienstadt, KZ Treblinka

† Datum unbekannt

**Clara Blumenthal**

\* 25.2.1872 in Barsinghausen  
deportiert 26.9.1942, Ghetto The-  
resienstadt, KZ Treblinka

† Datum unbekannt

**Rosalie Spiegel, geb. Hirsch-  
berg**

\* 23.2.1871 in Barsinghausen  
deportiert 22.7.1942, Ghetto The-  
resienstadt, KZ Auschwitz

† Datum unbekannt

**Josef Hirschberg**

\* 23.12.1872 in Barsinghausen  
deportiert 1943, KZ Auschwitz  
† Datum unbekannt

**8 Marktstr. 1**

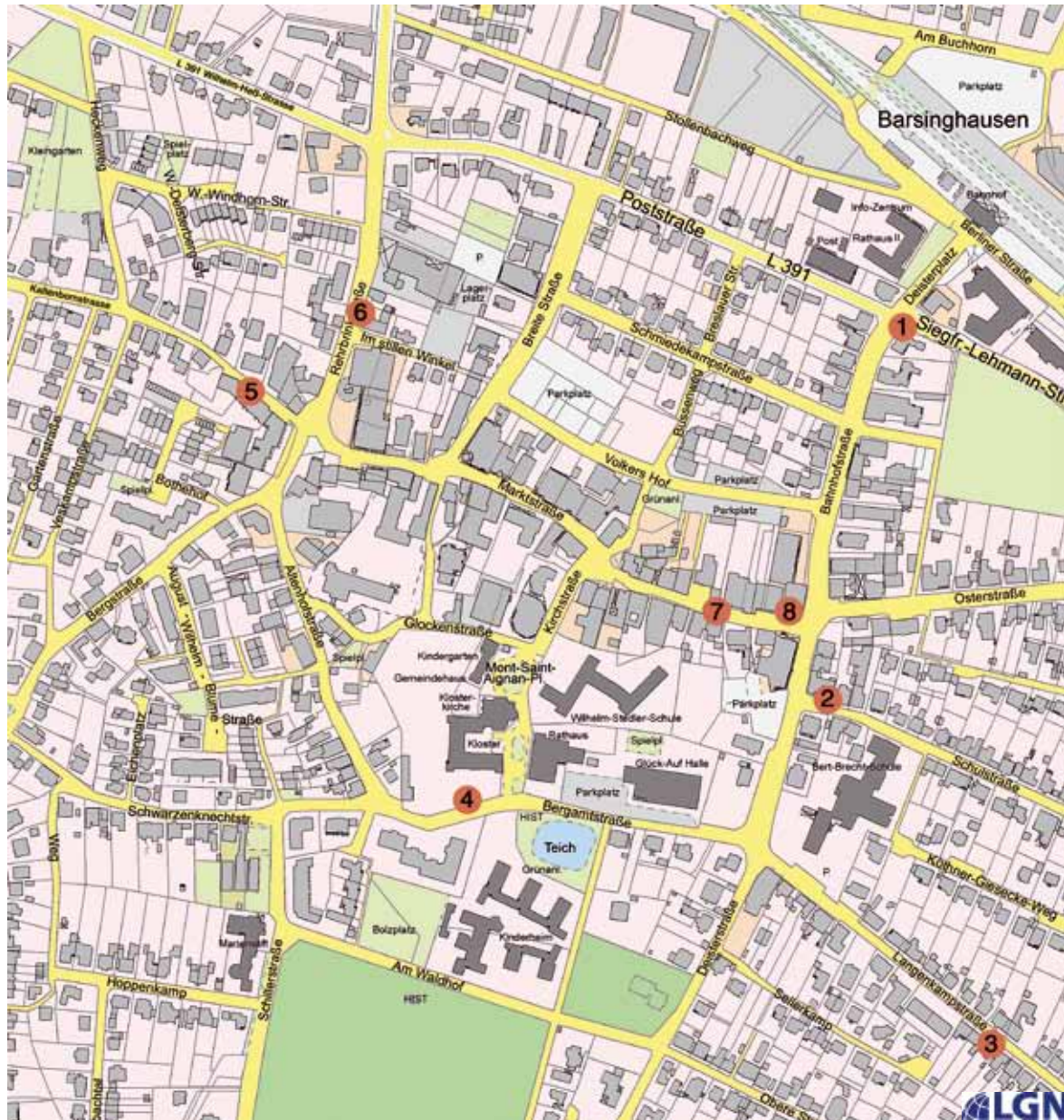
**Siegfried Philippsohn**

\* 19.10.1885 in Barsinghausen  
deportiert 15.12.1941, Ghetto  
Riga

† Datum unbekannt

**Alma Meyer, geb. Philippsohn**

\* 3.1.1881 in Stemmen  
deportiert 1941, KZ Sobibor  
† Datum unbekannt





## 9 Egestorfer Str. 54

### Siegfried Salomon

\* 24.3.1876 in Briesen

deportiert 15.12.1941, Ghetto Riga

† Datum unbekannt

### Florantine Salomon, geb. Friedländer

\* 6.8.1875 in Stuhm,

deportiert 15.12.1941, Ghetto Riga

† Datum unbekannt

### Milly Salomon

\* 8.4.1905 in Stuhm

deportiert 15.12.1941, Ghetto Riga

† Datum unbekannt

### Kurt Salomon

\* 27.4.1906 in Stuhm

deportiert 15.12.1941, Ghetto Riga

† Datum unbekannt

### Rudi Salomon

\* 22.8.1912 in Briesen

deportiert 15.12.1941, Ghetto Riga

† Datum unbekannt

### Edith Nachemstein, geb. Salomon

\* 17.6.1914 in Briesen

deportiert 15.12.1941, Ghetto Riga

† Datum unbekannt

## Egestorf:

## 10 Brinkstr. 19

### Heinrich Glißmeyer

\* 31.5.1890

deportiert 19.5.1938, KZ Buchenwald

† 16.7.1938

Heinrich Glißmeyer war Kaufmann und als „freier Anwalt“ tätig. Als „Arbeitsscheuer“ wurde er ins KZ Buchenwald eingeliefert und kam hier bereits im Sommer 1938 ums Leben.







## Hohenbostel:

⑪ Nenndorfer Str. 58

### Siegfried Levy

\* 11.12.1882 in Hohenbostel  
 deportiert 8.8.1942, KZ Westerbork,  
 KZ Auschwitz  
 † 3.9.1942

## Winninghausen:

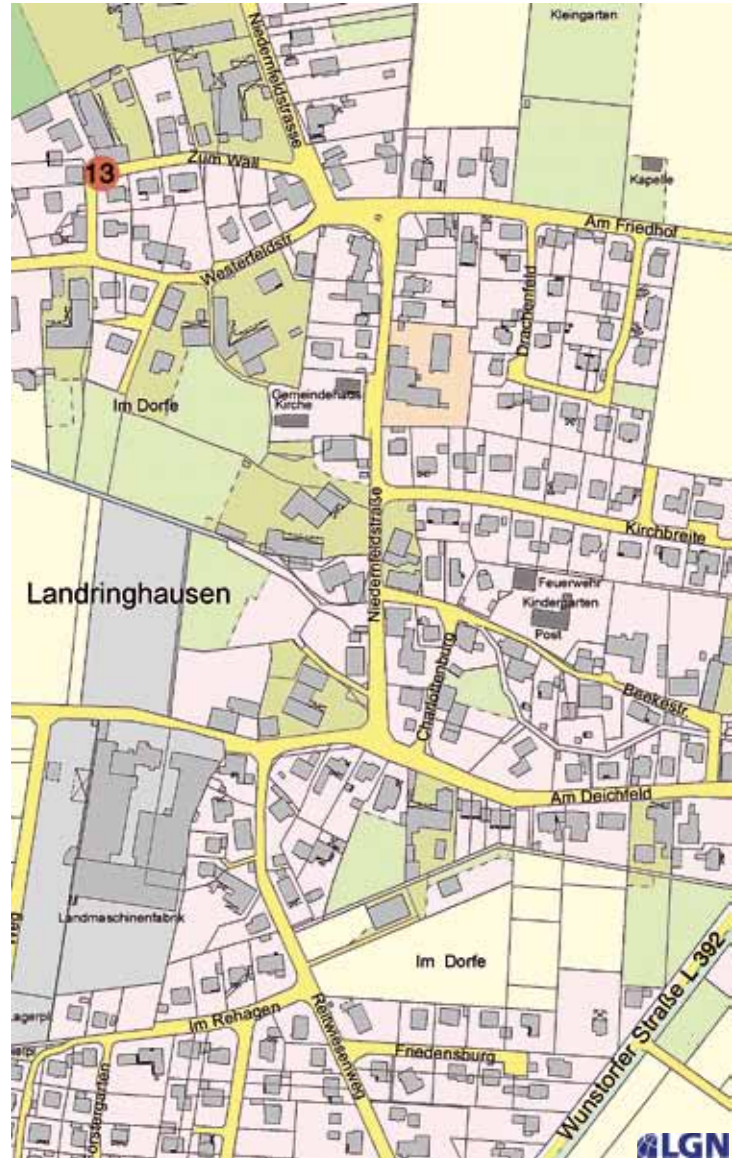
⑫ Heerstr. 26

### Bertha David, geb. Hirschberg

\* 12.5.1872 in Winninghausen  
 deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt,  
 KZ Auschwitz  
 † Datum unbekannt

### Samuel Hirschberg

\* 16.10.1864 in Winninghausen  
 deportiert 25.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
 † 3.11.1942



## Landringhausen:

⑬ Zum Wall 8

### Minna Salomon

\* 26.2.1863 in Landringhausen  
 deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
 † 28.9.1942



## Groß Munzel:

### 14 Osterende 1

#### Harry Abrahamson

\* 6.4.1861 in Groß Munzel  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
† 9.3.1944

### 15 Osterende 7

#### Hugo Wallach

\* 22.9.1886 in Groß Munzel  
deportiert 6.12.1941, Ghetto Riga  
† Datum unbekannt

### 16 An der Zuckerfabrik 1

#### Hugo Seckel

\* 11.12.1866 in Groß Munzel  
deportiert 23.7.1942, Ghetto Theresienstadt,  
KZ Treblinka  
† Datum unbekannt

#### Ella Seckel, geb. Heinemann

\* 25.12.1874 in Hull/England  
deportiert 2.7.1942, Ghetto Theresienstadt,  
KZ Treblinka  
† Datum unbekannt

#### Rosa Herzberg, geb. Seckel

\* 26.2.1864 in Groß Munzel  
deportiert 15.7.1942, Ghetto Theresienstadt  
† 29.3.1943

## Impressum

Herausg.: Siegfried Lehmann-Stiftung  
Kartenvorlagen: Stadt Barsinghausen  
LGN Niedersachsen, Hannover,



Fotos: Region Hannover, Stadtarchiv  
Barsinghausen

Gestaltung, Kartenbearb.: Kord Buße  
Stand: Oktober 2009

Gefördert durch die Stadtparkasse  
Barsinghausen







*Adolf Weiss*



*Heinrich Glibzmeier*



*Max Heinemann*



*Hertha Spanier*



*Henny Schönfeld*



*Rosa Weiss*



*Ruth ten Brink*



*Sally Hirschberg*



*Marie Schmidt*



*Johanna Hirschberg*



*Hugo Seckel*



*Samuel Hirschberg*



*Familie Lehmann*



*Ida Rosenberg*

Die SIEGFRIED LEHMANN-STIFTUNG wendet sich gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit. Sie tritt für Toleranz und Gleichbehandlung von Minderheiten ein. Nachhaltige, sichtbare Erinnerungskultur, öffentliche Vorträge, Exkursionen, Gedenkfeiern und die Weitergabe von historischen Kenntnissen und Erfahrungen,

besonders an junge Menschen in Barsinghausen, sind Aufgaben der Stiftung.

Die SIEGFRIED LEHMANN-STIFTUNG ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Bankverbindung:  
K.-Nr. 111 112 / BLZ: 251 512 70  
Kontakt: Stadt Barsinghausen,  
Bergamtstr. 5  
30890 Barsinghausen  
Tel.: 05105/774-222  
e-Mail: [info@stadt-barsinghausen.de](mailto:info@stadt-barsinghausen.de)